

STADT KITZINGEN
Stadtkämmerei

Beteiligungsbericht 2014

Kitzingen, 19.07.2016

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Siegfried Müller', is written over the printed name and title.

Siegfried Müller
Oberbürgermeister

Inhaltsverzeichnis

	<u>Seite</u>
Vorwort	2
1. Beteiligungen und Bürgschaften	3
2. Stadtbetriebe Kitzingen GmbH	4
3. Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH	11
4. VR erneuerbare Energien eG	15
5. Visconto GmbH	17
6. Kitzinger Baugesellschaft mbH	19
7. Natur in Kitzingen 2011 GmbH	23
8. Sparkasse Mainfranken Würzburg (nachrichtlich)	23

Vorwort

Die Stadt Kitzingen hat nach Art. 94 Abs. 3 der Bayer. Gemeindeordnung jährlich einen Bericht über ihre mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen an Unternehmen in einer Rechtsform des Privatrechts zu erstellen, wenn ihr mindestens der zwanzigste Teil (5 %) der Anteile eines Unternehmens gehört. Er soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft, die Bezüge der einzelnen Mitglieder des geschäftsführenden Unternehmensorgans, die Ertragslage und die Kreditaufnahmen enthalten.

1. Beteiligungen und Bürgschaften

1.1 Beteiligungen

Unternehmen	Stand 31.12.2014	
	%	€
Stadtbetriebe Kitzingen GmbH (mittelbare Beteiligung Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH 60 % / 4.920.000 €, mittelbare Beteiligung über LKW an VR erneuerbare Energien eG 33,33 % / 20.000 €, mittelbare Beteiligung über LKW an Visconto GmbH 20,84 % / 5.210 €)	100,00	100.000,00
Kitzinger Baugesellschaft mbH	100,00	25.564,59
Gemeinnützige Baugenossenschaft für den Landkreis Kitzingen eG (4 Anteile)	0,22	613,55
St. Bruno-Werk, Fränkische Wohnungsgenossenschaft in Würzburg eG (10 Anteile)	0,03	520,00
Natur in Kitzingen 2011 GmbH	60,00	<u>15.000,00</u>
Gesamtsumme:		<u>141.698,14</u>
Sparkasse Mainfranken Würzburg	5,40	Anteil aus der Kommunalen Trägerschaft
Giltholzgemeinschaft	4,69	Anteil von 3 Morgen an 64 Morgen

1.2 Übernommene Bürgschaften

Unternehmen	ursprünglicher Betrag €	Restsumme zum 31.12.2014
Kitzinger Baugesellschaft mbH	1.292.077,75 €	663.996,89 €
Stadtbetriebe Kitzingen GmbH	1.201.535,97 €	178.952,26 €

2. Stadtbetriebe Kitzingen GmbH

Aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 zum 31.12.2014
(BKWP Wiedemann & Partner mbB Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München):

Das Stammkapital beträgt 100.000 €.

Alleiniger Gesellschafter ist die Stadt Kitzingen (100 %).

Die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH betreibt in Kitzingen ein Sole-Hallenbad mit Sauna, ein Freibad, drei Parkhäuser, einen Hafen sowie ein Blockheizkraftwerk und eine Sole-tankstelle. Die Gesellschaft ist mit 60 % am gezeichneten Kapital der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH beteiligt. Weiterer Gesellschafter ist die Thüga AG, München mit 40 % am gezeichneten Kapital. Zwischen der Stadtbetriebe Kitzingen GmbH und der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit einer Ausgleichszahlung an die außenstehende Gesellschafterin Thüga AG. Mit der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH besteht eine steuerliche Organschaft.

2.1 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Aufwandsentschädigung/Bezüge 2014 (brutto)
Bernhard Weber (Stadtkämmerer) – bis 30.09.2014 Norbert Brand (Bankkaufmann)	2.250,00 € Geschäftsbesorgung durch BauGmbH mit Kostenerstattung, kein gesondertes Gehalt
Prokura	
Astrid Haaf (Beamtin der Stadt Kitzingen)	1.800,00 €

Aufsichtsrat

Siegfried Müller (Oberbürgermeister) - Vorsitzender -

Karl-Heinz Schmidt (Stadtrat) - stellv. Vorsitzender - bis 06.05.2014 -

Klaus Heisel (Stadtrat)

Elvira Kahnt (Stadträtin) - ab 06.05.2014 -

Peter Lorenz (Stadtrat)

Nicole Mahlmeister (Stadträtin) - bis 06.05.2014 -

Manfred Marstaller (Stadtrat)

Andreas Moser (Stadtrat) - ab 06.05.2014 -

Jens Pauluhn (Stadtrat) - ab 06.05.2014 -

Dr. Uwe Pfeiffle (Stadtrat) - ab 06.05.2014 -
Wolfgang Popp (Stadtrat)
Hartmut Stiller (Stadtrat)
Hiltrud Stocker (Stadträtin) - ab 06.05.2014 -
Hans Schardt (Stadtrat)
Andrea Schmidt (Stadträtin) - bis 06.05.2014 -
Barbara Wachter (Stadträtin) - bis 06.05.2014 -
Jutta Wallrapp (Stadträtin)
Hugo Weiglein (Stadtrat) - bis 06.05.2014 -

Die Aufsichtsratsmitglieder werden für die Dauer der jeweiligen Legislaturperiode des Stadtrats bzw. der Amtszeit der Stadtratsmitglieder entsandt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine Aufwandsentschädigung bei Sitzungen in Höhe von 20 € pro angefangener Stunde. Die Mindestanwesenheit für eine Vergütung beträgt 30 Minuten. 2014 wurden insgesamt 3.001,68 € ausbezahlt.

Im Jahr 2014 fanden fünf Aufsichtsratssitzungen statt.

Gesellschafterversammlung

Siegfried Müller (Oberbürgermeister) - Vorsitzender der Gesellschafterversammlung -

Gemäß Gesellschaftervertrag vereinigt der Vorsitzende das Stimmrecht der Stadt Kitzingen auf sich. Die Wahrnehmung des Stimmrechts und Vertretung des Gesellschafters bedarf deshalb der Ermächtigung durch den Stadtrat.

Bei den Gesellschafterversammlungen ist die Geschäftsführung anwesend.

Da der Oberbürgermeister Mitglied des Aufsichtsrates ist, wird vom Stadtrat ein nicht dem Aufsichtsrat angehörendes Stadtratsmitglied entsandt und beauftragt, gemäß dem Stadtratsbeschluss dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen.

Im Jahr 2014 fanden vier Gesellschafterversammlungen statt.

2.2 **Tätigkeitsumfang**

Betrieb der folgenden Unternehmen:

Freibad und Sole-Hallenbad mit Sauna, Parkgarage am Main, Parkgarage Alte Poststraße, Parkgarage Herrnstraße, Hafenbetrieb, Blockheizkraftwerk sowie einer Sole-tankstelle.

2.3 Investitionen und Kreditaufnahmen

Die Investitionen des Berichtsjahres umfassten insgesamt rd. 590.000 € (Vorjahr rd. 176.000 €).

Schwerpunkte der Investitionen (einschließlich Instandhaltungen) waren die Gesamtmodernisierung des Cafeteria-Gebäudes im Freibad sowie die Erneuerung der Küchen- und Kühlanlageneinrichtung. Gleichzeitig wurde ein Behinderten- und Lastenaufzug zur Cafeteria und Sonnenterrasse errichtet. Im aqua-sole-Hallenbad wurde eine Chlorgasdosieranlage geschaffen und das Blockheizkraftwerk modernisiert sowie die Kapazität erweitert.

Im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände und der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden insbesondere Verbesserungen und Ergänzungen in die Ausrüstung und Einrichtung der Bäder und Parkgaragen vorgenommen.

Im Herbst 2014 erfolgte der 1. Bauabschnitt des Dükerbauwerkes für die Versorgungsleitungen zum Freibad auf die Mondseeinsel.

In 2014 musste kein Kredit aufgenommen werden.

2.4 Schuldenstand

01.01.2013	Zugang	Abgang	31.12.2013	davon an Stadt Kitzingen
15.539.953 €	0 €	201.130 €	15.338.823 €	10.481.484 €
01.01.2014	Zugang	Abgang	31.12.2014	davon an Stadt Kitzingen
15.338.823 €	0 €	645.076 €	14.693.747 €	10.083.699 €

2.5 Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Die Liquidität ist seit dem Jahr 2005 durch die Steuerumlagen und die Gewinnabführung der LKW Kitzingen GmbH gewährleistet. Das Eigenkapital beträgt zum Jahresende 2014 mit rd. 19.244.000 € (Vorjahr rd. 18.868.000 €) rd. 56 % der Bilanzsumme.

2.6 Ertragslage

	2014	2013	Abgleich 2013/2014
Materialaufwand	1.920.512,20 €	1.704.986,38 €	+ 215.525,82 €
Personalaufwand	372.903,61 €	408.885,43 €	- 35.981,82 €
Abschreibungen	772.381,98 €	818.396,98 €	- 46.015,00 €
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	554.677,85 €	728.371,73 €	- 173.693,88 €
Nicht erfolgsabhängige Steuern	25.223,05 €	25.393,48 €	- 170,43 €
Sonst. betriebliche Aufwendungen	554.788,04 €	455.360,39 €	+ 99.427,65 €
Betriebliche Aufwendungen gesamt ¹⁾	4.200.486,73 €	4.141.394,39 €	+ 59.092,34 €
Umsatzerlöse	1.892.905,02 €	1.949.997,66 €	- 57.092,64 €
Sonst. betriebliche Erlöse	64.711,27 €	116.284,06 €	- 51.572,79 €
Betriebserträge gesamt ¹⁾	1.957.616,29 €	2.066.281,72 €	- 108.665,43 €
Betriebsergebnis ¹⁾	- 2.242.870,44 €	- 2.075.112,67 €	- 167.757,77 €
Zinserträge	76.205,05 €	38.621,91 €	+ 37.583,14 €
Gewinnabführung LKW ²⁾	3.068.047,58 €	3.075.403,52 €	- 7.355,94 €
Erfolgsabhängige Steuern	525.478,70 €	699.076,51 €	- 173.597,81 €
Unternehmensergebnis ²⁾	375.903,49 €	339.836,25 €	+ 36.067,24 €

¹⁾ Nachdem die betrieblichen Erträge 2014 insgesamt um 108.665 € auf 1.957.616 € zurückgingen, während die betrieblichen Aufwendungen 2014 auf 4.200.487 € zunahmen, verschlechterte sich der Betriebsfehlbetrag um 167.757 € von 2.075.113 € im Vorjahr auf 2.242.870 €.

²⁾ Die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2014 einen Jahresüberschuss in Höhe von 375.904 € (Vorjahr Jahresüberschuss 339.836 €). Das jeweilige Jahresergebnis ist stark von den Erträgen aus der Gewinnabführung (1.686.973,58 € einschließlich der Erträge aus Steuerumlagen von 1.381.074,00 €, insgesamt 3.068.047,58 €) beeinflusst. Mit den Licht-, Kraft- und Wasserwerken Kitzingen GmbH besteht eine steuerliche Organschaft mit dem Hintergrund, die Verluste aus dem Betrieb der Bäder und Parkgaragen mit den Gewinnausschüttungen der LKW steuerlich zu verrechnen.

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan (Fehlbetrag 670.000 €) hat sich das Gesamtergebnis auf einen Überschuss von 375.904 € verbessert. Der Fehlbetrag des Betriebsergebnisses erhöhte sich um 167.757 € von 2.075.113 € in 2013 auf 2.242.870 € in 2014. Die

Umsatzerlöse waren im Jahr 2014 in allen Betriebsbereichen niedriger als die Vergleichszahlen des Vorjahres. Gleichzeitig wurden die geplanten Kosten unterschritten. Im Instandhaltungs- und Modernisierungsbereich wurden aufgrund verschiedener Einflussfaktoren geplante Maßnahmen in zukünftige Perioden verschoben. Außerplanmäßige Darlehenstilgungen und das unverändert niedrige Zinsniveau für die prolongierten Darlehen reduzierte den Fremdkapitalaufwand auf 554.678 € (Vorjahr 728.372 €). Weiter wurde das Gesamtergebnis durch Rückerstattungen für in Vorjahren nach steuerlicher Betriebsprüfung geleistete Zahlungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag und der Auflösung von Rückstellungen für Folgejahre begünstigt.

In den Betriebsbereichen Bäder und Parkgaragen wurden wie in den Vorjahren keine positiven Deckungsbeiträge erzielt.

Betriebsergebnis

2014	Aufwendungen €	Betriebserträge insgesamt €	Betriebsergebnis €
Bäder	3.636.900,39	1.748.426,25	- 1.888.474,14
Parkgaragen	540.836,48	162.331,82	- 378.504,66
Hafen	11.266,48	41.486,92	30.220,44
Solartankstelle	11.483,38	5.371,30	- 6.112,08
Blockheizkraftwerk	--	--	--
Gesamt	4.200.486,73	1.957.616,29	- 2.242.870,44

Bäder:

	2014
Materialaufwand	
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe u. bezogene Waren	103.871,79 €
b) Aufwendungen von bezogenen Leistungen	1.757.033,78 €
Löhne und Gehälter	135.097,36 €
Sozialabgaben, Altersversorgung etc.	38.862,03 €
Abschreibungen	534.611,21 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	446.483,37 €
Sonstige Steuern	14.526,91 €

Andere betriebliche Aufwendungen	268.394,04 €
Summe	3.298.880,49 €
Umlage	338.019,90 €
Aufwendungen	3.636.900,39 €
Betriebserträge	
a) Betriebserträge nach der GuV	1.699.109,42 €
b) so. betr. Erträge einschl. aktiv. Eigenleistungen	49.316,83 €
Betriebserträge insgesamt	1.748.426,25 €
Betriebsergebnis	- 1.888.474,14 €

155.922 Besucher verzeichnete das Sole-Hallenbad im Geschäftsjahr 2014 (Vorjahr 151.107 Besucher). Die Saunaanlage besuchten 55.372 Gäste (Vorjahr 57.490 Besucher). Das Freibad hatte 39.486 Besucher (Vorjahr: 71.010 Besucher). Die Besucherzahlen des Freibades stehen in starker Abhängigkeit von geeignetem Badewetter in den Sommermonaten sowie der Ferien- und Urlaubszeit.

Beim Sole-Hallenbad mit Saunabetrieb konnte eine Steigerung der Umsatzerlöse von 1.587.000 € auf 1.606.480 € in Höhe von rd. 20.000 € erzielt werden.

Die Erlöse des Freibades verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr von rd. 155.000 € um rd. 67.000 € auf insgesamt 88.399 €. Grund hierfür waren die witterungsbedingt niedrigeren Umsätze im Freibad, dieses war an 121 Tagen (Vorjahr 128) geöffnet.

Parkgaragen:

Das Defizit bei den Parkgaragen beträgt rd. 379.000 € (Vorjahr rd. 395.000 €). Die Parkeinnahmen sind für die Bewirtschaftung der Anlagen nicht kostendeckend.

Die Nutzerzahl der Kurzzeitparker in den drei Parkgaragen verringerte sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr von 64.480 Nutzern um 6.066 Nutzer auf insgesamt 58.414.

Die Erlöse bei den Parkgaragen reduzierten sich bei allen drei Anlagen um rd. 2.000 € von rd. 152.000 € im Vorjahr auf insgesamt rd. 149.920 € im Berichtsjahr. Die Nutzerzahlen der Kurzzeitparker waren im Vergleich zum Vorjahr rückläufig.

Hafen:

Die Einnahmen des Hafenbetriebes in Höhe von 38.520 € sind gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Das Gesamtergebnis beträgt rd. 30.000 € (Vorjahr rd. 41.000 €).

Die Umschlagzahlen haben sich im Betriebsbereich nach einem Rückgang im Geschäftsjahr 2013 wieder erhöht. In 2014 wurden 72.737 Tonnen (Vorjahr 68.467 Ton-

nen) umgeschlagen. Die Anlage wird unverändert nur von einem Unternehmen aus der Baubranche genutzt.

Blockheizkraftwerk:

Die Umsatzerlöse des Blockheizkraftwerkes verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 2.000 € von rd. 6.000 € auf 4.240 €.

Soletankstelle:

Das Defizit bei der Soletankstelle beträgt rd. 6.000 € (Vorjahr rd. 2.000 €). Die Umsatzerlöse belaufen sich im Jahr 2014 auf 5.356 € (Vorjahr rd. 9.000 €). Im Geschäftsjahr 2014 wurden 169 Kubikmeter (Vorjahr 256 cbm) verkauft. Die Umsätze stehen in starker Abhängigkeit zu einer kalten Winterjahreszeit mit Minustemperaturen und Straßenglätte. Aufgrund des milden Winters wurden die erwarteten Umsätze nicht erreicht, obwohl weitere Kunden hinzugewonnen werden konnten.

2.7 Jahresabschluss / Bilanz

	31.12.2014	31.12.2013
Aktiva		
Anlagevermögen	30.514.132,08 €	30.696.813,90 €
Umlaufvermögen	3.921.242,52 €	4.359.841,30 €
Rechnungsabgrenzungsposten	16.372,99 €	21.784,93 €
Bilanzsumme	34.451.747,59 €	35.078.440,13 €

	31.12.2014	31.12.2013
Passiva		
Eigenkapital	19.243.467,96 €	18.867.564,47 €
Rückstellungen	148.972,20 €	198.722,30 €
Verbindlichkeiten gegenüber		
- Kreditinstituten	4.253.952,26 €	4.658.177,96 €
- Gesellschaftern	10.083.699,02 €	10.584.591,76 €
- Sonstige	356.095,76 €	446.635,66 €
Rechnungsabgrenzungsposten	365.560,39 €	322.747,98 €
Bilanzsumme	34.451.747,59 €	35.078.440,13 €

2.8 Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2013
Umsatzerlöse	1.892.905,02 €	1.949.997,66 €
andere aktivierte Eigenleistungen	0,00 €	2.280,84 €
Sonstige betriebliche Erträge	64.711,27 €	114.003,22 €
Materialaufwand	- 1.920.512,20 €	- 1.704.986,38 €
Personalaufwand	- 372.903,61 €	- 408.885,43 €
Abschreibungen	- 772.381,98 €	- 818.396,98 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 554.788,04 €	- 455.360,39 €
Erträge aus Steuerumlagen	1.381.074,00 €	1.233.814,00 €
Erträge aus Gewinnabführungsvertrag	1.686.973,58 €	1.841.589,52 €
Zinsen und ähnliche Erträge	76.205,05 €	38.621,91 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>- 554.677,85 €</u>	<u>- 728.371,73 €</u>
Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	926.605,24 €	1.064.306,24 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 525.478,70 €	- 699.076,51 €
Sonstige Steuern	- 25.223,05 €	- 25.393,48 €
Jahresfehlbetrag / -überschuss	+ 375.903,49 €	+ 339.836,25 €

3. Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH (LKW)

Die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH ist mit	60 % der Anteile =	4.920.000,00 €
und die Thüga AG München mit	<u>40 % der Anteile =</u>	<u>3.280.000,00 €</u>
	100 %	<u>8.200.000,00 €</u>

am Stammkapital der LKW beteiligt.

Aus dem Geschäftsbericht 2014 der LKW:

Aufgabe des Unternehmens ist die Versorgung von Endkunden mit Energie und Wasser. Das Versorgungsgebiet erstreckt sich auf die Stadt Kitzingen mit ihren vier Stadtteilen, für Erdgas auch auf 23 weitere Orte des Landkreises.

Aufgrund des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) hat die Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen (BNetzA) als Regulierungsbehörde die Aufgabe, den Energieversorgungsunternehmen im Rahmen der ihr gesetzlich zugewiesenen Aufgaben die entsprechenden Anforderungen aus der Regulierung vorzugeben und die Einhaltung des EnWG, die dazu erlassenen Rechtsverordnungen und weiteren Rechtsvorschriften durch die Energieversorgungsunternehmen zu überwachen. Bei der Landesregulierungsbehörde wurden die Erlösobergrenzen der Nutzungsentgelte für Strom und Gas fristgerecht beantragt.

Die Genehmigungen erfolgten am 17.02.2014 bzw. 01.12.2014.

3.1 Organe der Gesellschaft

Gesellschafterversammlung	Ausbezahlte Vergütungen 2014
Vertreter der Stadtbetriebe Kitzingen GmbH	
Siegfried Müller (Oberbürgermeister) - Vorsitzender	3.000,00 €
Peter Lorenz (Aufsichtsrat)	375,00 €
Nicole Mahlmeister (Aufsichtsrätin) - bis 30.04.2014 -	1.000,00 €
Andreas Moser (Aufsichtsrat) - ab 01.05.2014 -	0,00 €
Dr. Uwe Pfeiffle (Aufsichtsrat) - ab 01.05.2014 -	0,00 €
Karl-Heinz Schmidt (Aufsichtsrat) - bis 30.09.2013 -	1.125,00 €
Hugo Weiglein (Aufsichtsrat) - bis 30.04.2014 -	2.000,00 €
Vertreter der Thüga Aktiengesellschaft, München	
Dipl.-Ing. Michael Riechel (Mitglied des Vorstandes) - stellvertretender Vorsitzender -	2.250,00 €
Dipl.-Kfm. Helmut Becker (Prokurist)	1.500,00 €
Dipl.-Ing. Eva Hennig (Handlungsbevollmächtigte)	1.500,00 €
Die Bezüge für das Geschäftsjahr 2013 wurden im Jahr 2014 ausbezahlt.	
Geschäftsführung	
Dipl.-Ing. (FH) Peter Tiefenthaler	Geschäftsbesorgung durch Energieversorgung Lohr-Karlstadt u. Umgebung GmbH & Co. KG mit Kostenerstattung, kein gesondertes Gehalt von der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH
Die Geschäftsführung hat kein Einverständnis zur Veröffentlichung der Einzelbezüge gegeben. Der Jahresabschluss der Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH enthält keine Angaben zur Kostenerstattung der Geschäftsführung (Art. 94 Abs. 3 GO).	
Je Sitzung wird ein Sitzungsentgelt in Höhe von 250,00 € bezahlt, 2014 wurden insgesamt 3.750,00 € ausbezahlt.	

3.2 Investitionen

Die Investitionen des Berichtsjahres umfassten 2,4 Mio. € (Vorjahr 5,3 Mio. €). Der Schwerpunkt lag in den Verteilungsanlagen mit 1,5 Mio. €.

3.3 Vermögens- und Finanzlage, Kreditaufnahmen

Für den Finanzbedarf der Investitionen standen ausreichend liquide Mittel zur Verfügung. Die Vermögens- und Finanzlage ist geordnet. Die Liquidität war während des gesamten Geschäftsjahres gewährleistet. Es wurden in 2014 keine Kredite aufgenommen, der Schuldenstand beträgt 0 €.

Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital und andere langfristig verfügbare Mittel vollständig gedeckt. Dieses beträgt 37,4 Mio. € (Vorjahr 36,5 Mio. €).

3.4 Ertragslage

Die Ertragslage des Unternehmens ist weiterhin gut. Die Umsatzerlöse waren im Berichtsjahr mit 42,3 Mio. € (bereits hier abgezogen ist die Strom- und Erdgassteuer mit 3,1 Mio. €) 1,8 Mio. € niedriger als im Vorjahr (Strom- und Erdgassteuer 3,5 Mio. €). Die Gesamterträge sanken um 1,5 Mio. € auf 44,5 Mio. € (Vorjahr 46,0 Mio. €).

Der Erdgasabsatz verminderte sich vor allem witterungsbedingt. Die Durchschnittstemperatur belief sich 2014 auf 11,3 ° C (Vorjahr 9,86 ° C). Aufgrund der Zunahme des Gas-zu-Gas-Wettbewerbs war wiederum ein Rückgang im Bereich der Großkunden zu verzeichnen.

Nach Abzug der Ausgleichszahlungen von 1,1 Mio. € (Vorjahr 1,2 Mio. €) an die Minderheitsgesellschafterin Thüga AG wird der verbleibende Gewinn von 1,7 Mio. € (Vorjahr 1,8 Mio. €) gemäß dem Gewinnabführungsvertrag an die Stadtbetriebe Kitzingen GmbH abgeführt.

Die Bilanzsumme beträgt 53,2 Mio. € (Vorjahr 49,9 Mio. €).

3.5. Angaben zu Strom, Gas und Wasser

		2004	2009	2013	2014
Stromabsatz	Mio. kWh	71	60	56	59
Gasabsatz	Mio. kWh	600	470	412	332
Wasserabsatz	Mio. m ³	1,8	1,1	1,3	1,3
Stromversorgungsnetz	km	467	413	418	419
Gasversorgungsnetz	km	464	486	497	500
Wasserversorgungsnetz	km	194	212	212	213

3.6. Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2013
Umsatzerlöse	45.343.513,91 €	47.537.369,87 €
- Stromsteuer	1.208.008,31 €	1.160.600,12 €
- Erdgassteuer	1.850.951,68 €	2.290.621,48 €
	42.284.553,92 €	44.086.148,27 €
Andere aktivierte Eigenleistungen	386.513,73 €	419.238,25 €
Sonstige betriebliche Erträge	1.023.456,16 €	810.054,86 €
Materialaufwand:		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	23.209.175,86 €	25.821.904,72 €
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.272.969,29 €	3.395.724,76 €
	27.482.145,15 €	29.217.629,48 €
Personalaufwand:		
a) Löhne und Gehälter	3.669.996,97 €	3.739.369,38 €
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	719.282,27 €	912.024,37 €
	4.389.279,24 €	4.651.393,75 €
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.407.659,64 €	1.409.276,75 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.456.918,56 €	4.156.271,03 €
	5.958.521,22 €	5.880.870,37 €
Erträge aus Beteiligungen	541.334,56 €	519.336,56 €
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	211.490,83 €	148.667,49 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	23.434,10 €	33.482,38 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.056.633,87 €	1.553.544,74 €
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.678.146,84 €	5.028.812,06 €
Außerordentliche Aufwendungen	258.615,00 €	480.000,00 €
Außerordentliches Ergebnis	- 258.615,00 €	- 480.000,00 €
Ausgleichszahlungen an außenstehende Gesellschafter	1.124.649,06 €	1.227.726,35 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.590.456,76 €	1.462.387,20 €
Sonstige Steuern	17.452,44 €	17.108,99 €
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführter Gewinn	1.686.973,58 €	1.841.589,52 €
Jahresüberschuss	0,00 €	0,00 €

4. VR erneuerbare Energien eG

Die Genossenschaft besteht aus 3 Mitgliedern (LKW Kitzingen GmbH, BayWa AG München, VR Bank Kitzingen eG), die 6 Geschäftsanteile über insgesamt 60.000 € gezeichnet haben. Jedes Mitglied ist mit 33,33 % bzw. 20.000 € an der Genossenschaft beteiligt.

Aus der Satzung der VR erneuerbare Energien eG Kitzingen:

Gegenstand des Unternehmens ist die

- Planung und Durchführung von Projekten zur Erzeugung erneuerbarer Energien auf lokaler und regionaler Ebene, die Beteiligung an Projekten zur Erzeugung erneuerbarer Energien,
- die Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Förderung erneuerbarer Energien und des Klimaschutzes vor Ort und in der Region und
- die Gründung und Beteiligung an Gesellschaften, deren Gesellschaftszweck auf die Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien ausgerichtet ist, sowie die Geschäftsführung für diese Gesellschaften zu übernehmen.

Aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 zum 31.12.2014

(Genossenschaftsverband Bayern e. V., München):

4.1 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Aufwandsentschädigung bzw. Bezüge 2014
Vorstand: Ulrich Fluhrer	4.800 €
Bevollmächtigter: Peter Tiefenthaler	0 €

Die Generalversammlung besteht aus den Mitgliedern der Genossenschaft (VR Bank Kitzingen eG, BayWa AG München, LKW Kitzingen GmbH).

In 2014 fand eine ordentliche Generalversammlung zur Feststellung des Jahresabschlusses 2014 statt.

4.2 Vermögens- und Finanzlage, Kreditaufnahmen

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist geordnet, die Zahlungsfähigkeit der Genossenschaft ist gegeben. In 2014 musste kein Kredit aufgenommen werden. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

4.3 Jahresabschluss / Bilanz

	31.12.2014	31.12.2013
Aktiva		
Anlagevermögen		
I. Sachanlagen	511,74 €	586,63 €
II. Finanzanlagen	1.800,00 €	1.800,00 €
Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.773,96 €	0,00 €
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	73.348,78 €	79.467,80 €
Bilanzsumme	77.434,48 €	81.854,43 €
Passiva		
Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben	60.000,00 €	60.000,00 €
II. Ergebnisrücklagen	12.302,90 €	7.427,52 €
III. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00 €	0,00 €
IV. Jahresüberschuss	1.929,56 €	4.875,38 €
Rückstellungen	1.000,00 €	2.141,00 €
Verbindlichkeiten	2.202,02 €	7.410,53 €
Bilanzsumme	77.434,48 €	81.854,43 €

4.4 Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2013
Sonstige betriebliche Erträge	20.780,00 €	21.940,01 €
Personalaufwand	- 5.663,52 €	- 5.663,52 €
Abschreibungen	- 284,93 €	- 74,89 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 12.168,29 €	- 9.455,13 €
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	<u>34,00 €</u>	<u>21,08 €</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.697,26 €	6.767,55 €
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 767,70 €	- 1.892,17 €
Jahresüberschuss	1.929,56 €	4.875,38 €

5. Visconto GmbH

Die LKW Kitzingen GmbH ist mit	22 % der Anteile	=	110.000,00 €
die Stadtwerke Ansbach GmbH mit	22 % der Anteile	=	110.000,00 €
die Energieversorgung Lohr-Karlstadt und Umgebung GmbH & Co.KG mit	22 % der Anteile	=	110.000,00 €
die e-werk Sachsenwald GmbH mit	22 % der Anteile	=	110.000,00 €
und die Stadtwerke Kelheim GmbH & Co.KG mit	<u>12 % der Anteile</u>	=	<u>60.000,00 €</u>
	100 %		500.000,00 €

am Stammkapital der Visconto GmbH beteiligt.

Aus dem Geschäftsbericht 2014 der Visconto GmbH:

Visconto bündelt das Know-How ihrer Spezialisten und bietet langjährige Erfahrung im Bereich der Energiewirtschaft. Die Visconto begleitet den gesamten Prozess entlang der Wertschöpfungskette, vom Aufbau der Neuanlagen über die Bilanzierung und Abrechnung bis hin zur Betreuung ihrer Kunden. Als Servicepartner von lokalen Versorgungsunternehmen verbindet Visconto ihre langjährige Erfahrung mit neuen Geschäftsprozessen im IT-Umfeld und stellt die Einhaltung gesetzlicher Anforderungen sicher.

5.1 Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung	Aufwandsentschädigung bzw. Bezüge 2014
Wolfgang Krug (Handelsfachwirt)	Keine Angabe

Die Geschäftsführung hat kein Einverständnis zur Veröffentlichung der Einzelbezüge gegeben. Der Jahresabschluss der Visconto GmbH enthält keine Angaben zu den Gesamtbezügen der Geschäftsführung (Art. 94 Abs. 3 GO).

5.2 Vermögens- und Finanzlage, Kreditaufnahmen

Die Visconto GmbH ist als Non-Profit-Unternehmen aufgestellt, die Ertragslage entspricht diesem Ansatz. Insbesondere seit 2014 werden zunehmend Dienstleistungen für Kunden außerhalb des Gesellschaftskreises erbracht.

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und in das Sachanlagevermögen mit 244.000 € (Vorjahr 178.000 €) betreffen überwiegend die Anschaffung von Soft- und Hardware.

Das Eigenkapital entspricht dem gezeichneten Kapital i. H. v. 500.000 €, der Kapitalrücklage in Höhe von 30.000 €, dem Gewinnvortrag aus Vorjahren mit 74.000 € und dem Jahresüberschuss für 2014 mit 150.000 € und beträgt insgesamt 754.000 € (Vorjahr 604.000 €). Bei einer Bilanzsumme von 1.751.000 € (Vorjahr 1.270.000 €) beträgt die Eigenkapitalquote somit 43,1 % (Vorjahr 47,5 %). In 2014 musste kein Kredit aufgenommen werden. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen nicht.

Die Forderungen/Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen ausschließlich Abrechnungen gegenüber Gesellschaftern für erbrachte Dienstleistungen bzw. Verpflichtungen aus der Personalgestellung und der zur Verfügung gestellten Arbeitsplätze. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen überwiegend gegenüber Dienstleistungsunternehmen aus dem IT-Bereich.

Zum 31.12.2014 beträgt der Finanzmittelbestand 612.000 € (Vorjahr 126.000 €) und betrifft die liquiden Mittel der Aktivseite. Der Nettozufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit für das Geschäftsjahr 2014 beträgt 731.000 € (Vorjahr 51.000 €).

Die wirtschaftliche Lage des Unternehmens ist geordnet.

5.3 Jahresabschluss/Bilanz

	31.12.2014	31.12.2013
Aktiva		
Anlagevermögen	417.986,00 €	317.359,00 €
Umlaufvermögen	1.333.023,99 €	952.903,37 €
Bilanzsumme	1.751.009,99 €	1.270.262,37 €
Passiva		
Eigenkapital	754.041,25 €	604.382,94 €
Rückstellungen	322.669,00 €	170.185,00 €
Verbindlichkeiten	674.299,74 €	495.694,43 €
Bilanzsumme	1.751.009,99 €	1.270.262,37 €

5.4 Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2013
Umsatzerlöse	8.456.867,06 €	7.805.222,22 €
Erhöhung des Bestandes an nicht abgerechneten Leistungen	99.000,00 €	20.000,00 €
Sonstige betriebliche Erträge	35.199,40 €	26.200,44 €
Materialaufwand	- 5.012.619,59 €	- 4.727.033,25 €
Personalaufwand	- 2.082.635,15 €	- 1.879.472,24 €
Abschreibungen	- 143.700,42 €	- 160.469,11 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 1.137.857,96 €	- 1.043.992,57 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Entgelte	1.809,32 €	1.365,39 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>- 480,33 €</u>	<u>- 439,03 €</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	215.582,33 €	41.381,85 €
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 65.030,02 €	- 15.125,48 €
Sonstige Steuern	- 894,00 €	- 636,00 €
Jahresüberschuss	149.658,31 €	25.620,37 €

6. Kitzinger Baugesellschaft mbH

Aus dem Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2014 zum 31.12.2014
(Wirtschaftsprüfer Werner Kreßmann und Prof. Dr. Eberhard Reinöhl, Würzburg):

Das Stammkapital beträgt 25.564,59 €.

Alleiniger Gesellschafter ist die Stadt Kitzingen (100 %).

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung.

6.1 Organe der Gesellschaft

<u>Geschäftsführung</u>	Bezüge 2014 (brutto)
Norbert Brand (Bankkaufmann)	84.179,64 €

Aufsichtsrat

Siegfried Müller (Oberbürgermeister) - Vorsitzender -

Stefan Güntner (Bürgermeister) - stellv. Vorsitzender - ab 01.07.2014 -

Franz Böhm (Stadtrat)

Klaus Christof (Stadtrat)

Klaus Günther (Stadtrat) - bis 06.05.2014 -
Friedrich Haag (Stadtrat) - bis 06.05.2014 -
Klaus Heisel (Stadtrat)
Elvira Kahnt (Stadträtin)
Werner May (Stadtrat)
Andreas Moser (Stadtrat)
Manuel Müller (Stadtrat)
Jens Pauluhn (Stadtrat) - bis 06.05.2014 -
Dr. Uwe Pfeiffle (Stadtrat) - ab 06.05.2014 -
Thomas Rank (Stadtrat) - bis 06.05.2014 -
Andrea Schmidt (Stadträtin) - ab 06.05.2014 -
Gertrud Schwab (Stadträtin) - ab 06.05.2014 -
Jutta Wallrapp (Stadträtin)

Die Amtszeit des Aufsichtsrats entspricht der Wahlperiode des Stadtrats.

Der Aufsichtsrat setzt sich nach dem Gesellschaftsvertrag aus 13 Mitgliedern zusammen.

Es fanden sechs Aufsichtsratssitzungen statt.

Gesellschafterversammlung

Siegfried Müller (Oberbürgermeister) - Vorsitzender der Gesellschafterversammlung -

Gemäß Gesellschaftsvertrag vereinigt der Vorsitzende das Stimmrecht der Stadt Kitzingen auf sich. Die Wahrnehmung des Stimmrechts und Vertretung des Gesellschafters bedarf der Ermächtigung durch den Stadtrat. Bei den Gesellschafterversammlungen ist die Geschäftsführung anwesend. Da der Oberbürgermeister Mitglied des Aufsichtsrates ist, wird vom Stadtrat ein nicht dem Aufsichtsrat angehörendes Stadratsmitglied entsandt und beauftragt, gemäß dem Stadtratsbeschluss dem Aufsichtsrat Entlastung zu erteilen.

2014 fand eine Gesellschafterversammlung statt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine Aufwandsentschädigung bei Sitzungen in Höhe von 20 € pro angefangener Stunde. Die Mindestanwesenheit für eine Vergütung beträgt 30 Minuten. Im Geschäftsjahr 2014 wurden insgesamt 1.880,00 € an die Aufsichtsratsmitglieder ausbezahlt.

6.2 Grundlagen der wohnungswirtschaftlichen Tätigkeit

Bestandsangaben (31.12.2014)

587 Wohnungen
 2 gewerbliche Einheiten
 95 Garagen und 221 Stellplätze
 Wohn- und Nutzfläche insgesamt 37.457 m²
 1 unbebautes Grundstück zu 4.580 m² (Vorratsgrundstück an der Böhmerwaldstraße)

Die Gebäude sind teilweise auf Erbbaurechtsgrundstücken mit einer Laufzeit von 99 Jahren errichtet; diese enden zwischen 2055 und 2066. Die Leerstandsquote zum 31.12.2014 betrug 11,2 % (Vorjahr: 9,9 %).

Im Jahr 2014 wurde mit der Gesamtmodernisierung der Karlsbader Str. 10 und 12 begonnen.

Betreuungstätigkeit: 195 Wohnungen, 6 Garagen und 21 Stellplätze

6.3 Investitionen und Kreditaufnahmen

Die Investitionen des Geschäftsjahres wurden mit eigenen Mitteln sowie zinsgünstigen Fremdmitteln finanziert und stärken die künftige Finanz- und Ertragslage des Unternehmens. Die Liquiditätslage des Unternehmens war im Berichtsjahr geordnet, die laufenden Zahlungsverpflichtungen konnten jederzeit erfüllt werden. In 2014 musste kein Kredit aufgenommen werden.

6.4 Schuldenstand

01.01.2013	Zugang	Abgang	31.12.2013	davon an Stadt Kitzingen
10.305.948 €	900.000 €	4.810.957 €	6.394.991 €	1.205.686 €
01.01.2014	Zugang	Abgang	31.12.2014	davon an Stadt Kitzingen
6.394.991 €	0 €	398.386 €	5.996.605 €	1.162.397 €

6.5 Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet. Sie ist überwiegend durch langfristig gebundenes Vermögen geprägt, das insbesondere Wohnungsbauten beinhaltet.

Die Vermögensstruktur ist als günstig zu beurteilen, die Eigenkapitalausstattung ist ausreichend. Die Eigenkapitalquote beträgt 34 % der Bilanzsumme. Die Eigenmittelquote liegt bei 55 % der Bilanzsumme.

6.6 Ertragslage

Der Jahresüberschuss beträgt 433.162,27 € (Vorjahr 465.687,53 €). Das entspricht einer Minderung von rd. 33.000 € (Vorjahr: Erhöhung rd. 98.000 €).

Der Jahresüberschuss ist durch die positive Entwicklung der Umsatzerlöse, höheren Instandhaltungsausgaben und der objektbezogenen Auflösung der Rückstellung für Bauinstandhaltung geprägt. Steigerungen bei den Personal- und Sachkosten sowie höhere Abschreibungen und Erlösschmälerungen konnten durch die günstige Ertragsituation kompensiert werden.

Die Ertragslage ist insgesamt zufriedenstellend.

6.7 Jahresabschluss / Bilanz

	31.12.2014	31.12.2013
Aktiva		
Anlagevermögen	12.885.178,55 €	12.493.251,00 €
Umlaufvermögen	2.374.107,31 €	2.774.453,64 €
Rechnungsabgrenzungsposten	45.358,00 €	47.315,00 €
Bilanzsumme	15.304.643,86 €	15.315.019,64 €
Passiva		
Eigenkapital	5.176.467,39 €	4.743.305,12 €
Rückstellungen	3.308.563,85 €	3.489.937,47 €
Verbindlichkeiten gegenüber		
• Kreditinstituten	4.838.664,27 €	5.193.817,00 €
• anderen Kreditgebern	1.163.061,51 €	1.206.378,17 €
• Sonstige	804.742,01 €	671.126,06 €
Rechnungsabgrenzungsposten	13.144,83 €	10.455,82 €
Bilanzsumme	15.304.643,86 €	15.315.019,64 €

6.8. Gewinn- und Verlustrechnung

	2014	2013
Umsatzerlöse	2.401.741,45 €	2.357.187,72 €
Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	4.803,89 €	74.878,03 €
Sonstige betriebliche Erträge	252.927,11 €	151.331,90 €
Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	<u>- 1.046.935,08 €</u>	<u>- 945.004,44 €</u>
Rohergebnis	1.612.537,37 €	1.638.393,21 €
Personalaufwand	- 458.300,36 €	- 452.571,14 €
Abschreibungen	- 442.790,31 €	- 437.983,66 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 113.826,11 €	- 109.033,11 €
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18.206,27 €	16.452,70 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>- 144.498,68 €</u>	<u>- 151.626,47 €</u>
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	471.328,18 €	503.631,53 €
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,24 €	0,04 €
Sonstige Steuern	- 38.166,15 €	- 37.944,04 €
Jahresüberschuss	433.162,27 €	465.687,53 €

7. Natur in Kitzingen 2011 GmbH

Die Gesellschaft wurde zum 31.12.2012 offiziell aufgelöst. Mit Notariatsurkunde vom 07.01.2016 wurde die Liquidation der Gesellschaft als beendet und die Firma als erloschen erklärt.

8. Sparkasse Mainfranken Würzburg

Die Sparkassen sind selbständige Wirtschaftsunternehmen in kommunaler Trägerschaft mit der Aufgabe (öffentlicher Auftrag), auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für ihr Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Wirtschaft, insbesondere des Mittelstands, und der öffentlichen Hand mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen auch in der Fläche sicherzustellen. Sie unterstützen damit die Aufgabenerfüllung der Kommunen im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.

Die Sparkasse Mainfranken Würzburg ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Würzburg. Kommunale Trägerkörperschaft ist der Zweckverband Sparkasse Mainfranken Würzburg. Der Zweckverband setzt sich aus der Stadt Würzburg, dem Landkreis Würzburg, der Stadt Ochsenfurt, der Stadt Kitzingen, dem Landkreis Kitzingen, der Stadt Iphofen, dem Landkreis Main-Spessart und der Stadt Lohr am Main zusammen.

Die Aufgabe des Zweckverbandes Sparkasse Mainfranken Würzburg ist nach Maßgabe des Sparkassengesetzes die Gewährträgerschaft für die Sparkasse Mainfranken Würzburg.

Der Zweckverband ist Mitglied des Sparkassenverbandes Bayern.

Das Geschäftsgebiet umfasst die Region Mainfranken.

8.1 Organe des Zweckverbandes

Aus der Satzung des Zweckverbandes Sparkasse Mainfranken Würzburg:

Die **Verbandsversammlung** besteht aus dem Verbandsvorsitzenden, seinen 3 Stellvertretern und 28 weiteren Verbandsräten. Die Verbandsräte sind ehrenamtlich tätig (die monatliche Pauschalentschädigung beträgt: für den Verbandsvorsitzenden 150,00 €, für die Stellvertreter 75,00 €, für die anderen Verbandsräte 40,00 €).

8.2 Organe der Sparkasse

Die Organe der Sparkasse sind der Vorstand und der Verwaltungsrat (vgl. Jahresreport 2014 der Sparkasse Mainfranken Würzburg):

Vorstand

Bernd Fröhlich - Vorsitzender -

Nikolaus Peter Hasch

Hermann Hadwiger

Jens Rauch

Verwaltungsrat

Tamara Bischof (Landrätin des Landkreises Kitzingen) - Vorsitzende -

Eberhard Nuß (Landrat des Landkreises Würzburg) - stellv. Vorsitzender -

Thomas Schiebel (Landrat des Landkreises Main-Spessart) - stellv. Vorsitzender -

Christian Schuchardt (Oberbürgermeister der Stadt Würzburg) - stellv. Vorsitzender -
ab 01.01.2014

Mitglieder

Helmut Benkert	Siegfried Müller
Klaus Bittermann - bis 08.07.2014	Heinz Nätscher - ab 09.07.2014
Dr. Christine Bötsch - ab 09.07.2014	Dr. Mario Paul - ab 09.07.2014
Rolf Duttenhofer - bis 08.07.2014	Matthias Pilz - bis 08.07.2014
Rainer Friedrich - bis 08.07.2014	Heinz Prüße - bis 08.07.2014
Bernd Fröhlich - bis 29.12.2014	Angelique Renkhoff-Mücke
Peter Gerstner	Wolfgang Roth - ab 09.07.2014
Alfred Grob	Marion Schäfer-Blake
Gerlinde Heßler - bis 08.07.2014	Thomas Schmitt - bis 08.07.2014
Rudolf Hock - ab 09.07.2014	Ralph-Dieter Schüller
Helga Hoepffner	Joachim Schulz - ab 09.07.2014
Peter Juks - ab 09.07.2014	Monika Spindler-Krenn
Manfred Ländner	Dr. Reinhart Stumpf - ab 09.07.2014
Barbara Lehrieder	Hans-Jürgen Weber - ab 09.07.2014
Hans-Werner Loew - bis 08.07.2014	Ursula Weschta - bis 08.07.2014
Josef Mend	

8.3 Entwicklung

Die Finanz- und Vermögenslage ist unverändert gut und bietet eine solide Basis für eine weitere Geschäftsausweitung.

Die Bilanzsumme erhöhte sich um 175,5 Mio. € (= 2,5 Prozent) auf 7,199 Milliarden €. Der Geschäftsverlauf und die Ertragslage 2014 werden trotz der Belastungen aus den Abschreibungen auf Beteiligungen - bei positiven wirtschaftlichen, aber schwierigen branchenspezifischen Rahmenbedingungen als zufriedenstellend beurteilt.

Im Jahre 2014 investierte die Sparkasse rd. 8 Mio. € in zahlreiche Um- und Erweiterungsbauten sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Modernisiert bzw. in andere Gebäude verlegt wurden unter anderem die Sparkassengeschäftsstellen in Aura, Estenfeld, Kist, Rödelsee, Sendelbach, Sommerhausen und Steinfeld. Im Investitionsbereich konnten hauptsächlich regionale Firmen berücksichtigt werden.

